

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Einzelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020



[► Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	EBZ Business School				
Ggf. Standort	Bochum				
Studiengang	Real Estate				
Abschlussbezeichnung	Master of Business Administration (MBA)				
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	
	Vollzeit	<input type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>	
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>	
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 StudakVO	<input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 StudakVO	<input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	3				
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	60 ECTS-Leistungspunkte				
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend	<input checked="" type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Sommersemester 2025				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	30	Pro Semester	<input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr	<input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	--	Pro Semester	<input type="checkbox"/>	Pro Jahr	<input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	--	Pro Semester	<input type="checkbox"/>	Pro Jahr	<input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:					

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Verantwortliche Agentur	Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)
Zuständiger Referent	Achim Vogel (M.A.)
Akkreditierungsbericht vom	13.12.2024

Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	<i>4</i>
<i>Kurzprofil der Hochschule und des Studiengangs</i>	<i>5</i>
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</i>	<i>6</i>
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien.....	7
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakVO)</i>	<i>7</i>
<i>Studiengangsprofile (§ 4 StudakVO)</i>	<i>7</i>
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakVO)</i>	<i>8</i>
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakVO)</i>	<i>9</i>
<i>Modularisierung (§ 7 StudakVO)</i>	<i>9</i>
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 StudakVO)</i>	<i>10</i>
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)</i>	<i>10</i>
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	12
<i>2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung</i>	<i>12</i>
<i>2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</i>	<i>12</i>
<i>Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakVO)</i>	<i>12</i>
<i>Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakVO)</i>	<i>13</i>
<i>Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakVO)</i>	<i>13</i>
<i>Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakVO)</i>	<i>16</i>
<i>Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakVO)</i>	<i>17</i>
<i>Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudakVO)</i>	<i>18</i>
<i>Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudakVO)</i>	<i>21</i>
<i>Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakVO)</i>	<i>22</i>
<i>Besonderer Profilianspruch (§ 12 Abs. 6 StudakVO)</i>	<i>24</i>
<i>Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakVO)</i>	<i>25</i>
<i>Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakVO)</i>	<i>25</i>
<i>Studienerfolg (§ 14 StudakVO)</i>	<i>27</i>
<i>Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakVO)</i>	<i>29</i>
3 Begutachtungsverfahren	31
<i>3.1 Allgemeine Hinweise</i>	<i>31</i>
<i>3.2 Rechtliche Grundlagen</i>	<i>31</i>
<i>3.3 Gutachtergremium</i>	<i>31</i>
4 Datenblatt	32

4.1	<i>Daten zum Studiengang</i>	32
4.2	<i>Daten zur Akkreditierung</i>	32
5	Glossar	33

Ergebnisse auf einen Blick

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Kurzprofil der Hochschule und des Studiengangs

Die EBZ Business School – University of Applied Sciences – ist eine staatlich anerkannte Hochschule in gemeinnütziger Trägerschaft, die zum Wintersemester 2008/09 ihren Lehrbetrieb aufgenommen hat, sie bietet Bachelor- sowie Masterstudiengänge an. Trägerin der EBZ Business School ist die EBZ Business School gGmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Europäischen Bildungszentrums der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ).

Der neu konzipierte Masterstudiengang Real Estate (MBA) vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten für Positionen mit und ohne Führungsverantwortung in der Immobilienwirtschaft sowie in den angrenzenden Branchen. Zu den zentralen Inhalten des Studiengangs gehören die Themen strategisches Management und Business Simulation, Immobilienbewertung, nachhaltiges Klima- und Energiemanagement von Immobilien, CO₂-Bilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung, Leadership und Change-Management, Forschungsmethodologie sowie die Erstellung einer Thesis und ein abschließendes Kolloquium.

Der Studiengang bietet den Studierenden vier alternative Spezialisierungsmöglichkeiten an:

- Retail – Logistics – Office,
- General Management,
- Digital Real Estate Management sowie
- Sustainability & Energy Management.

Eine praxisorientierte Exkursion zum Thema urbane Transformation rundet das Programm ab.

Der Masterstudiengang Real Estate (MBA) richtet sich an berufserfahrene Fach- und Führungskräfte aus der Immobilienwirtschaft, Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss sowie Quereinsteiger aus verwandten Branchen, die sich für Führungspositionen in der Immobilienwirtschaft qualifizieren möchten. Der Teilzeit-Studiengang wird in Präsenz angeboten.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Das Gutachtergremium hat bei der Begutachtung vor Ort in Bochum einen durchweg positiven Eindruck über die Arbeit der Hochschule gewonnen. Besonders beeindruckt zeigt es sich vom wertschätzenden Umgang zwischen den Lehrenden, den Verwaltungsmitarbeitenden und den Studierenden.

Die Studierenden werden nach Einschätzung des Gremiums hervorragend betreut und organisatorisch bestens unterstützt, so dass sie sich neben ihrem Beruf ganz auf die Lehrinhalte konzentrieren können. Diese Einschätzung wurde von den befragten Studierenden widergespiegelt, sie bewerteten die Unterstützung durch die Lehrenden und die persönliche Betreuung durchweg als positiv.

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse schlüssig und kompetenzorientiert beschrieben sind. Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Auch die individuelle Profilschärfung der Studierenden durch die Wahl von Wahlpflichtmodulen wurde positiv bewertet.

Die Hochschule entwickelt sich immer weiter und zeigt sich als sehr lösungsorientiert. Aktuelle und relevante Trends werden adäquat im Curriculum abgebildet. Die künftigen Absolventinnen und Absolventen werden nach Auffassung des Gutachtergremiums dazu befähigt, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit zu übernehmen. Die vermittelten Kompetenzen rechtfertigen die Wahl des Abschlussgrads und der Abschluss- sowie der Studiengangsbezeichnung.

Das flexible Studien- und Prüfungsmodell ermöglicht den Studierenden eine optimal individuelle Studienplanung. Mit dieser kann auf besondere Lebenslagen der Studierenden eingegangen werden. Umfang und Inhalt der getroffenen Maßnahmen, insbesondere auch zu den familienfördernden und Inklusionsmaßnahmen, sind nach Ansicht des Gutachtergremiums bemerkenswert.

Zur Qualifizierung des Lehrpersonals bietet die Hochschule eine Reihe von Weiterbildungsmaßnahmen an. Sie verfügt über eine sehr gute Ressourcenausstattung. Die Unterstützung für Studierende und Lehrende umfasst kurze Reaktionszeiten der Betreuenden und individuelle Hilfestellungen (z.B. beim Zeitmanagement). Auch die bibliothekarische Ausstattung bzw. die digitale Literaturversorgung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.

Hervorzuheben sind zudem die barrierearmen Studiengangsmaterialien (z.B. Videovorlesungen, Studienhefte in PDF- und MP3-Formaten), die den Studierenden vielfältige Lernformen bieten und Studierende in besonderen Lebenslagen unterstützen. Die Serviceorientierung in der Studierendenbetreuung ist sehr umfangreich.

Die Hochschule ist hervorragend vernetzt und kennt den Markt sehr gut. Sie hat Verfahren und Instrumente entwickelt, um die Aktualität der wissenschaftlichen Inhalte sicherzustellen und rasch auf Veränderungen jedweder Art angemessen reagieren zu können. Die Lehrenden sind bestrebt, aktuelle Entwicklungen des eigenen Fachs in die Gestaltung der Lehrveranstaltungen einfließen zu lassen. Dies gilt sowohl für inhaltliche als auch methodische Aspekte und beinhaltet die Überprüfung der zum Einsatz kommenden Prüfungsformen. Die Lehrenden betreiben aktuelle Forschung, die in die Lehrveranstaltungen einfließt.

Die Hochschule verfügt über ein insgesamt überzeugendes, durchdachtes und effektives Evaluationssystem, das alle Ebenen des Lehr- und Studienangebotes der Hochschule um- und erfasst.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 StudakVO)

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Der weiterbildende Studiengang umfasst 60 ECTS-Leistungspunkte (vgl. § 4 (2) Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang MBA Real Estate (SPO MBA)) mit einer Regelstudienzeit von drei Semestern (vgl. § 4 (1) SPO MBA). Der Studiengang wird von der Hochschule berufsbegleitend (Teilzeit) in Präsenz angeboten.

Studierende können das Studium zum Winter- und Sommersemester starten.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengangsprofile (§ 4 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Mit der Master-Thesis sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Immobilienwirtschaft selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten (vgl. § 17 SPO MBA).

Aufgrund seiner expliziten Berufsfeldorientierung entspricht der Masterstudiengang einem anwendungsorientierten Profil, ohne jedoch auf das nötige theoretische, wissenschaftliche Arbeiten auf Master-Niveau zu verzichten.

Die Lehrinhalte und Lehrmethoden des Masterstudiengangs sind auf praxisbezogene Fragestellungen hin orientiert. Dies wird insbesondere gewährleistet durch

- die Abstimmung des Curriculums an die Anforderungen der Berufspraxis, insbesondere auch durch die beratende Funktion der Praktikerinnen und Praktiker im Hochschulrat und in den Beiräten,
- die Berufung von Professorinnen und Professoren mit berufspraktischen Erfahrungen außerhalb der Hochschule sowie die Einbeziehung von Lehrbeauftragten aus der beruflichen Praxis,
- Projektarbeiten, Fallstudien und Aufgabenstellungen für die Master-Thesis zu praktischen Problemen bzw. mit Bezug zu anwendungsorientierten Forschungsprojekten sowie durch
- die Kooperationen mit Immobilienunternehmen sowie Unternehmen benachbarter Branchen, inkl. der Realkreditwirtschaft (vgl. Selbstbericht, S.6.).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang sind unter § 3 der SPO MBA formuliert:

- (1) Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ein wirksam abgeschlossener Studienvertrag zwischen der / dem Studierenden und der EBZ Business School für den MBA-Studiengang Real Estate.
- (2) Zum Masterstudiengang kann zugelassen werden, wer
 - ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor mit mindestens 240 ECTS-Leistungspunkten z.B. in Wirtschaftswissenschaften, Immobilienwirtschaft, BWL, VWL, Architektur, Jura oder Ingenieurwissenschaften) oder ein Diplom, Master, Magister, Staatsexamen oder einen gleichwertigen Abschluss eines Hochschulstudiums mit mindestens 240 ECTS-Leistungspunkten nachweisen kann (vergleichbare Abschlüsse an einer ausländischen Hochschule werden anerkannt)
 - über eine einschlägige, mindestens einjährige Berufserfahrung verfügt, die wirtschaftswissenschaftliche oder immobilienökonomische Kenntnisse voraussetzt
 - die Prüfung zum „Master of Business Administration Real Estate“ nicht endgültig nicht bestanden und hierüber eine entsprechende Erklärung abgegeben hat.
- (3) In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss eine Bewerberin oder einen Bewerber aufgrund der Anrechnung besonderer nachgewiesener Qualifikationsleistungen, die von dieser/diesem in ihrer/seiner vorangehenden beruflichen Praxis erbracht worden sind, auch zulassen, wenn diese/dieser einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erworben hat, der weniger als 240 ECTS-Leistungspunkte umfasst. In diesen Fällen können bis zu 60 ECTS-Leistungspunkte (30 ECTS-Leistungspunkte pro Jahr Berufstätigkeit) für beruflich erworbene Kompetenzen angerechnet werden. Die Qualifikationsleistungen müssen mit den Lernzielen des Studiengangs in Zusammenhang stehen und sind schriftlich nachzuweisen.
- (4) Absolventinnen und Absolventen anderer Studiengänge können zugelassen werden, wenn sie immobilienwirtschaftliche Kompetenzen nachweisen können. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.
- (5) Für das Studium sind zudem Kenntnisse der englischen Sprache nachzuweisen. Der Fremdsprachennachweis erfolgt
 - durch ein Erststudium, in dem Englisch als Fachsprache in einem Umfang von mindestens 5 ECTS-Leistungspunkten enthalten ist oder
 - durch den Nachweis über die Teilnahme an einem anerkannten Testverfahren zur Einstufung von Fremdsprachenkenntnissen, bei dem ein Niveau von mindestens B2 im Sinne des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens erreicht wurde.Bewerberinnen und Bewerber, die den in Punkt 2 genannten Nachweis nicht erbringen können, haben die Möglichkeit, diesen durch Bestehen der hochschuleigenen Englischprüfung im Laufe des ersten Semesters nach Aufnahme des Studiums nachzuholen.
- (6) In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss gestatten, dass das Studium bereits vor dem Erwerb der Zugangsvoraussetzungen vorläufig aufgenommen wird, wenn diese Zugangsvoraussetzungen spätestens innerhalb des ersten Semesters nach Aufnahme des Studiums nachgewiesen werden.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Nach bestandener Masterprüfung erhalten die Absolvierenden ein Zeugnis, eine Urkunde sowie ein Diploma Supplement (in der aktuell gültigen zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmten Fassung) in deutscher und englischer Sprache ausgehändigt.

Das Diploma Supplement erteilt Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen. Es enthält Angaben zur Studiengangs- und Abschlussbezeichnung, zur Studienform und den Zugangsvoraussetzungen. Die Lernergebnisse sind outcome-orientiert formuliert.

Der weiterbildende Studiengang vermittelt generalistische Fähigkeiten und Methoden im Bereich der Betriebswirtschaft, mit einer Vertiefung im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Es wird der Abschluss „Master of Business Administration (MBA)“ vergeben. Die Abschlussbezeichnung richtet sich nach der inhaltlichen Ausgestaltung des Studiengangs und entspricht § 6 StudakVO.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Modularisierung (§ 7 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang setzt sich aus thematisch und zeitlich abgegrenzten sowie in sich abgeschlossenen Studieneinheiten (Modulen) gemäß dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS-Leistungspunkten) zusammen. Die Module haben eine Mindestgröße von fünf ECTS-Leistungspunkten und erstrecken sich ausschließlich über ein Semester (vgl. Modulhandbuch).

Die Modulbeschreibungen enthalten Informationen:

- zu Inhalten und Qualifikationszielen,
- zu Lehr- und Lernformen,
- zur Häufigkeit des Angebots,
- zum Arbeitsaufwand und
- zur Dauer des Moduls.

Sie beschreiben Voraussetzungen:

- für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (gemäß dem European Credit Transfer System),
- zu ECTS-Leistungspunkten und Benotung,
- zur Teilnahme und
- zur Verwendbarkeit des Moduls.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Leistungspunktesystem (§ 8 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Gemäß Studienverlaufsplan beträgt der Workload pro Semester 20 ECTS-Leistungspunkte. Nach § 4 Abs. 2 SPO beträgt die Arbeitsbelastung pro ECTS-Leistungspunkt 25 Arbeitsstunden.

Zur Abschlussarbeit wird zugelassen wer mindestens 25 ECTS-Leistungspunkte erreicht hat (vgl. § 17 SPO MBA). Die Master-Thesis wird mit 15 ECTS-Leistungspunkten bewertet. Die Bearbeitungsdauer der Master-Thesis beträgt zwölf Wochen. Der Umfang des Textteils beträgt ca. 60 Seiten (vgl. § 17 Abs. 3 SPO).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

Die Anerkennung von Studienleistungen und Modulprüfungen sowie die Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten sind unter § 11 der Studien- und Prüfungsordnung aufgeführt:

- (1) Leistungen, die im gleichen Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag anerkannt. Der Antrag auf Anerkennung von bereits erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen soll innerhalb des ersten Semesters nach Aufnahme des Studiums in dem betreffenden Studiengang an das Prüfungsamt erfolgen; jedenfalls jedoch vor der erstmaligen Anmeldung zur Prüfung.
- (2) Leistungen, die in anderen Studiengängen an der EBZ Business School, an anderen Hochschulen oder an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag anerkannt, wenn die nachgewiesenen Leistungen in Inhalt, Umfang und Anforderungen sich nicht wesentlich von denjenigen des entsprechenden Studiengangs an der EBZ Business School unterscheiden. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. In diesem Sinne liegt ein wesentlicher Unterschied vor, wenn die Antragstellerin oder der Antragsteller voraussichtlich beeinträchtigt wird, das Studium erfolgreich zu absolvieren. Die Beweislast für die Geltendmachung wesentlicher Unterschiede liegt bei der Hochschule. Wird die Anerkennung versagt, kann die antragstellende Person eine Überprüfung der Entscheidung durch das Rektorat beantragen.
- (3) Die an ausländischen Hochschulen absolvierten Studienzeiten und erworbenen Hochschulqualifikationen sind anzuerkennen, sofern durch die Hochschule keine wesentlichen Unterschiede festgestellt und begründet werden können. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. In diesem Sinne liegt ein wesentlicher Unterschied vor, wenn der Antragsteller voraussichtlich beeinträchtigt wird, das Studium erfolgreich zu absolvieren. Die Beweislast für die Geltendmachung wesentlicher Unterschiede liegt bei der Hochschule. Wird die Anerkennung versagt, kann die antragstellende Person eine Überprüfung der Entscheidung durch das Rektorat beantragen.

- (4) Für die Anerkennung von Leistungen in staatlich anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.
- (5) Auf Antrag kann die Hochschule außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkennen, wenn diese Kenntnisse und Fähigkeiten den Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind. Eine Anerkennung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten kann maximal bis zu 30 ECTS-Leistungspunkten, also im Umfang von 50 % der für den Studiengang vorgesehenen Leistungspunkte, erfolgen.
- (6) Zuständig für die Anerkennung ist das Prüfungsamt. Das Prüfungsamt prüft die formalen Kriterien, die Fachvertretung entscheidet über die Kongruenz der fachlichen Inhalte.
- (7) Werden Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet.
- (8) Die Studierenden haben die erforderlichen Unterlagen für eine Anerkennung, insbesondere über die Veranstaltungsinhalte und Prüfungsbedingungen sowie über die Zahl der Prüfungsversuche und des Prüfungsergebnisses vorzulegen und glaubhaft zu machen. Die Entscheidung über die Anerkennung soll innerhalb von zwei Monaten nach Vorlage sämtlicher für die Anerkennung erforderlicher Unterlagen erfolgen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Bei der Begutachtung wurde berücksichtigt, dass es sich um eine Konzeptakkreditierung handelt.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 StudakVO)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakVO)

Sachstand

Der Studiengang qualifiziert die Studierenden für Fach- und Führungspositionen in der Immobilienwirtschaft und in immobilienwirtschaftlichen Unternehmensbereichen. Er vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, immobilienwirtschaftliche Fragestellungen in übergreifende Zusammenhänge einzuordnen und strategisch zu bearbeiten. Darüber hinaus werden Führungskompetenzen im Bereich des strategischen Managements und in der Bewältigung komplexer Entscheidungen in der Immobilienwirtschaft veranschaulicht. Der Studiengang ist überwiegend wirtschaftswissenschaftlich orientiert und setzt stark auf branchenspezifische Elemente.

Das Studium setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, die Themen wie:

- Strategisches Management und Business Simulation
- Immobilienbewertung
- Nachhaltiges Klima- und Energiemanagement
- CO2-Bilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Leadership und Change-Management
- sowie Forschungsmethodologie

behandeln.

Der Studiengang stärkt nicht nur die fachliche und wissenschaftliche Expertise der Studierenden, er verknüpft zudem alle aktuell relevanten Branchentrends und fördert so die Kompetenz, komplexe Aufgaben auf kreative und wirtschaftliche Art zu lösen.

Das Studiengangskonzept berücksichtigt die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpft an diese an, um die Erreichung der Qualifikationsziele zu unterstützen. Dies wird durch praxisorientierte Lehrmethoden, Fallstudien, Projekte und den Austausch mit Dozentinnen und Dozenten aus der Praxis gewährleistet. Neben der fachlichen Qualifikation legt der Studiengang besonderen Wert auf die Persönlichkeitsbildung der Studierenden, um deren künftige fachliche und führungsbezogene Rolle zu stärken. Die Studierenden entwickeln durch interaktive Seminare, Gruppenarbeiten und praxisnahe Projekte ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten, ihre Führungsqualitäten und ihre ethische Verantwortung weiter. Dies fördert ihre Befähigung zur Persönlichkeitsentwicklung als integraler Bestandteil des Studiengangskonzepts.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse wurden dem Gutachtergremium im Rahmen der Begutachtung nachvollziehbar dargelegt und sind in der Prüfungsordnung des Studiengangs entsprechend ausgewiesen. Sie sind kompetenzorientiert und klar formuliert und tragen einer wissenschaftlichen Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlich-

keitsentwicklung vollumfänglich Rechnung. Die Studierenden werden mittels der definierten Lernergebnisse dazu in die Lage versetzt, wissenschaftliche Theorie und Methodik auf Masterniveau anzuwenden.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakVO)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakVO)

Sachstand

Das Teilzeit-Präsenzstudium kann sowohl im Sommer als auch im Wintersemester begonnen werden. Es ist wie folgt aufgebaut:

Curriculumsübersicht: MBA Real Estate Teilzeit SOMMER									
1. Semester									
Modulnr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
MBA401	Nachhaltiges Klima- und Energiemanagement von Immobilien	5			40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA708	CO2-Bilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung	5			40	85	sem. Unterricht	Präsentation (10-30 Min.)	5/60
MBA713	Spez. 1 Retail - Logistics - Office: Finanzierung und Nutzungskonzepte	5			40	85	sem. Unterricht	Präsentation (10-30 Min.)	5/60
MBA714	Spez. 2 General Management: Volkswirtschaftslehre insb. Wirtschaftspolitik				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA715	Spez. 3 Digital Real Estate Management: IT-Sicherheit und Compliance				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA716	Spez. 4 Sustainability & Energy Management: Energiebenchmarking und Energiemanagement in Gebäuden & Quartieren				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA502	Forschungsmethodologie	5			5	120	sem. Unterricht	Hausarbeit in Projektform	5/60
2. Semester									
MBA300	Strategisches Management und Business Simulation	5			40	85	sem. Unterricht	Gruppenpräsentation	5/60
MBA204	Immobilienbewertung	5			12	113	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA709	Spez. 1 Retail - Logistics - Office: Charakteristika und Markttrends	5			40	85	sem. Unterricht	Präsentation (10-30 Min.)	5/60
MBA702	Spez. 2 General Management: Lebenszyklus(kosten)management von Immobilien				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA710	Spez. 3 Digital Real Estate Management: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen und -prozessen				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA711	Spez. 4 Sustainability & Energy Management: Energieversorgung & dezentrale Netze				40	85	sem. Unterricht	Hausarbeit	5/60
MBA712	Exkursion - Urbane Transformation	5			24	101	sem. Unterricht; Exkursion	Hausarbeit	5/60
3. Semester									
MBA301	Leadership und Change Management			5	12	113	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA900	Thesis			15	0	300	Master-Thesis	Thesis	15/60
		20	20	20	254	1246			

Curriculumsübersicht: MBA Real Estate Teilzeit WINTER									
1. Semester									
Modulnr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
MBA300	Strategisches Management und Business Simulation	5			40	85	sem. Unterricht	Gruppenpräsentation	5/60
MBA204	Immobilienbewertung	5			12	113	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA709	Spez. 1 Retail - Logistics - Office: Charakteristika und Markttrends				40	85	sem. Unterricht	Präsentation (10-30 Min.)	5/60
MBA702	Spez. 2 General Management: Lebenszyklus(kosten)management von Immobilien				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA710	Spez. 3 Digital Real Estate Management: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen und -prozessen	5			40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA711	Spez. 4 Sustainability & Energy Management: Energieversorgung & dezentrale Netze				40	85	sem. Unterricht	Hausarbeit	5/60
MBA712	Exkursion - Urbane Transformation	5			24	101	sem. Unterricht; Exkursion	Hausarbeit	5/60
2. Semester									
MBA401	Nachhaltiges Klima- und Energiemanagement von Immobilien	5			40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA708	CO2-Bilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung	5			40	85	sem. Unterricht	Präsentation (10-30 Min.)	5/60
MBA713	Spez. 1 Retail - Logistics - Office: Finanzierung und Nutzungskonzepte				40	85	sem. Unterricht	Präsentation (10-30 Min.)	5/60
MBA714	Spez. 2 General Management: Volkswirtschaftslehre insb. Wirtschaftspolitik				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA715	Spez. 3 Digital Real Estate Management: IT-Sicherheit und Compliance	5			40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA716	Spez. 4 Sustainability & Energy Management: Energiebenchmarking und Energiemanagement in Gebäuden & Quartieren				40	85	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA502	Forschungsmethodologie	5			5	120	sem. Unterricht	Hausarbeit in Projektform	5/60
3. Semester									
MBA301	Leadership und Change Management		5		12	113	sem. Unterricht	Klausur (90 Min.)	5/60
MBA900	Thesis		15		0	300	Master-Thesis	Thesis	15/60
		20	20	20	254	1246			

Im Studiengang kommen folgende Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz:

- **Lehrvortrag:** Im Lehrvortrag stellt die/der Lehrende den Lernstoff zusammenhängend dar und vermittelt Lösungsansätze für Fragestellungen, Kenntnisse, Fakten, Methoden und Einschätzungen. Der Lehrvortrag sollte mit visuellen Medien unterstützt werden, um mehrere Sinne anzusprechen und durch Rückfragen belebt zu werden.
- **Fallmethode/ Fallstudie:** Hierbei bearbeiten Studierende einzeln oder in Gruppen in Belegen oder in Akten rekonstruierte Praxisfälle, um sich Wissen über die betreffende Praxis anzueignen, um erworbenes Wissen anzuwenden und einzuüben sowie um ihre Urteils- und Entscheidungsfähigkeit auszubilden.
- **Projektmethode:** Bei der Projektmethode werden bereits erworbene Kompetenzen angewendet, um einen (möglichst aus der Praxis stammenden) Anwendungsfall zu bearbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden während der Projektarbeit sichtbar werdende Kompetenzlücken erkennen und selbstständig schließen. Die/der Dozent/in kann dabei beratend zur Verfügung stehen, um methodische Hilfen zu bieten („Coaching“).
- **Einzel- und Gruppenarbeiten:** Bei der Einzelarbeit wird eine Aufgabenstellung durch eine/-n Studierende/-n, bei der Gruppenarbeit durch drei bis maximal sechs Studierende bearbeitet.
- **Diskussion:** Die Diskussion ist ein sachbezogenes, aber ergebnisoffenes Gespräch zwischen Studierenden und Lehrenden, bei dem über ein vereinbartes Thema unter Einhaltung von Gesprächsregeln Meinungen, Standpunkte und Argumente ausgetauscht werden.
- **Debatte:** Die Debatte ist eine Aussprache, in der das Augenmerk der Studierenden darauf gerichtet ist, die eigene Position bzw. den Standpunkt der eigenen Gruppe gegen konkurrierende bzw. gegnerische Ansichten durchzusetzen.

- **Exkursion:** Exkursionen stellen die Verbindung zwischen dem anwendungsorientierten Studium und der Berufswelt dar. Sie sollen exemplarische Einblicke in die Probleme der Berufswelt und deren Lösungen vermitteln, die im inneren Zusammenhang mit dem Lehrstoff der Hochschule stehen.
- **Übung:** In der Übung werden der Lehrstoff und die sich daraus ergebenden Zusammenhänge exemplarisch vertieft. Im Vordergrund der Übung steht die Fallmethode als handlungsorientierte, lernendenzentrierte didaktische Methode. Die/Der Lehrende leitet die Veranstaltung, stellt Aufgaben und gibt Lösungshilfen. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in Gruppen.

Die Studierenden der Hochschule werden auf vielfältige Art und Weise in die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse eingebunden. So sind Studierende im Senat, im Prüfungsausschuss und in jeder eingesetzten Berufungskommission der Hochschule als beratende Mitglieder vertreten. Zudem können Studierende an den regelmäßig für jeden an der EBZ Business School angebotenen Studiengang stattfindenden Studiengangskonferenzen teilnehmen. Über die Evaluation der Lehrveranstaltungen und über die alle zwei Jahre durchgeführte Gesamtevaluation haben die Studierenden regelmäßig die Gelegenheit, ein Feedback zu den verschiedenen Themen rund um die Lehre an der EBZ Business School zu geben. Das Feedback-Postfach der Hochschule bietet ihnen zudem die Möglichkeit, Kritik und Anregungen jederzeit, auch anonym, an die Hochschulleitung weiterzugeben.

Die Studierenden erwerben bis zum Abschluss ihres Studiums in folgenden Bereichen Kompetenzen:

Wirtschaft

Im Kompetenzbereich Wirtschaft erwerben die Studierenden vertiefte Kompetenzen im Bereich der betriebswirtschaftlich geprägten Entscheidungsfindung, die konkret auf die Anwendungsprobleme in der Immobilienwirtschaft fokussiert sind. Diesem Kompetenzfeld sind die beiden Module: MBA300 Strategisches Management und Business Simulation und MBA301 Leadership und Change-Management zugeordnet.

Immobilien

Im Kompetenzbereich Immobilien liegt der inhaltliche Fokus auf der Immobilienwirtschaft. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die typischen Geschäftsfelder, Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse in der Immobilienwirtschaft zu verstehen und die zentralen immobilienwirtschaftlichen Geschäftsprozesse auszuführen und unternehmerisch zu handeln. Zu diesem Kompetenzbereich gehören die Module MBA204 Immobilienbewertung und MBA712 Exkursion – Urbane Transformation.

Nachhaltigkeit

Die Themen Nachhaltigkeit und Energiemanagement sind und bleiben vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele der Bundesregierung insbesondere für den Gebäudesektor auch in der Zukunft hochrelevant. Die diesem Kompetenzfeld zugeordneten Module sollen die Studierenden in die Lage versetzen, die Anforderungen an die Energieversorgung von Gebäuden und Quartieren aus den Blickwinkeln der verschiedenen Akteure und vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit der einzelnen Maßnahmen beurteilen und bewerten zu können. Dieser Kompetenzbereich beinhaltet die Module MBA401 Nachhaltiges Klima- und Energiemanagement von Immobilien und MBA708 CO₂-Bilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Methoden

Unter dem Oberbegriff Methoden werden Forschungskompetenzen ebenso wie Führungsfähigkeiten vermittelt. Die Studierenden lernen gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und aus der Sicht der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft relevante finanz- und realwirtschaftliche Kausalitäten zu erkennen. Das Modul MBA502 Forschungsmethodologie orientiert sich an der Logik bzw. am Ablauf des Forschungsprozesses. Die Studierenden lernen, empirische Forschungsarbeiten methodisch zu beurteilen und selbst methodisch fundiert an Fragestellungen zu arbeiten. Aus diesem Grund liegen die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls u.a. auf einer Einführung in die Wissenschaftstheorie, auf der Vermittlung von Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der schließenden Statistik.

Spezialisierung

Der Kompetenzbereich Spezialisierung bietet den Studierenden in den ersten beiden Semestern des Studiengangs die Wahl zwischen insgesamt vier verschiedenen Vertiefungsbereichen, so dass unterschiedliche Spezialisierungen möglich sind. Dabei handelt es sich um die Bereiche:

- Retail – Logistics – Office
- General Management
- Digital Real Estate Management sowie
- Sustainability & Energy Management

Die Studierenden erhalten dadurch die Möglichkeit, eigene inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium zeigte sich vom Studiengangskonzept sehr beeindruckt, es umfasst vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen sowie Praxisanteile, interdisziplinäre und gleichzeitig vertiefende Elemente. Aktuelle Themen der Immobilienwirtschaft werden in überzeugender Weise in das Curriculum eingebunden und schaffen damit die Voraussetzung, das auf Master-Level definierte Profil zu erlangen. Bei dem MBA handelt es sich um einen anerkannten, internationalen Abschluss basierend auf Führung und Management. Das Curriculum ist auf diese Themen aufgebaut. Die vermittelten Kompetenzen rechtfertigen für das Gutachtergremium die Wahl des Abschlussgrads und der Abschluss- sowie der Studiengangsbezeichnung. Die Wahl thematischer Vertiefungsbereiche ermöglicht den Studierenden eine Profilschärfung und eröffnet ihnen die Möglichkeit individuellen Interessen in ihrem Studium nachzugehen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakVO)

Sachstand

Die Hochschule hat nachfolgende Rahmenbedingungen geschaffen um den Studierenden Praktika oder Auslandsemester ohne Zeitverlust zu ermöglichen:

- Jedes Modul wird mit nur einer Prüfungsleistung abgeschlossen
- Alle Module können innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden (vgl. Modulhandbuch & Curriculumsübersicht). Die Anerkennungsverfahren orientieren sich an den

Grundsätzen der Lissabon-Konvention (siehe Kapitel Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)).

- Die Gültigkeit des Curriculums wird den Studierenden für die Dauer der Regelstudienzeit plus vier weitere Semester (3+4 = 7) garantiert. Studierenden können somit ihr Studium im Anschluss an die Aufenthalte an anderen Hochschulen nahtlos fortsetzen.
- Teilnahme am Programm Erasmus+
- Es bestehen Kooperationen mit diversen in- und ausländischen Hochschulen (siehe Kapitel Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakVO)).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Grundsätze der Anerkennung gemäß Lissabon-Konvention sind in der Anerkennungs- und Anrechnungsordnung der Hochschule festgeschrieben.

Das Gutachtergremium hat sich davon überzeugt, dass die Hochschule entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen hat, um bei Bedarf die studentische Mobilität zu realisieren. Studierende können mithilfe des Erasmus+ Programms und den weiteren Hochschulkooperationen ein Auslandssemester antreten.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakVO)

Sachstand

Die Ressourcenplanung orientiert sich an den jeweils aktuellen Einschreibungszahlen für den Studiengang. Bei Bedarf werden die Ressourcen der EBZ Business School zeitnah angepasst. Im geplanten Studiengang sollen 59% der Lehre von hauptamtlichen Professorinnen und Professoren abgedeckt werden.

Die Professorinnen und Professoren der EBZ Business School sind in Forschung und Entwicklung engagiert. Die jeweiligen Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden im Lehr- und Forschungsbericht ausgewiesen. Die Wissenschafts- und Forschungskompetenz der Dozierenden wird anhand folgender Indikatoren dokumentiert: Veröffentlichungen, Fachvorträge, Forschungs- und Entwicklungsprojekte (größtenteils drittmittelgefördert). Diese Daten werden von der EBZ Business School regelmäßig veröffentlicht.

Die wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation der hauptamtlich Lehrenden wird im jeweiligen Berufungsverfahren nachgewiesen. Die Grundsätze für die Berufung von Professorinnen und Professoren sind in der Berufsordnung verankert. Diese Ordnung regelt auf der Grundlage des HG NRW und der Grundordnung der EBZ Business School das Verfahren zur Besetzung von Professuren (vgl. § 1 Berufsordnung).

Die kontinuierliche Analyse und gegebenenfalls Weiterentwicklung der pädagogisch-didaktischen Qualifikation des Lehrpersonals wird sowohl durch die modulbezogene Evaluation durch die Studierenden als auch durch die alle zwei Jahre stattfindende Gesamtevaluation durchgeführt. Neben einem Fragenkatalog zu relevanten Aspekten des Studiums werden hier u.a. auch Bewertungen zur Qualität der zusätzlich verwendeten medialen Lerninhalte, der Beratung und

Betreuung sowie der Lehre in den Präsenzveranstaltungen erhoben. Ferner findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrenden u.a. im Rahmen der monatlich stattfindenden Professorenkonferenz (Professorium) und der halbjährlichen Klausurtagungen sowie der jährlichen Studiengangskonferenzen der EBZ Business School statt.

Praxiserfahrung ist darüber hinaus eine Berufungsvoraussetzung für Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen. Diese verfügen daher, wie alle Dozentinnen und Dozenten der EBZ Business School, über qualifizierte Praxiserfahrung in den unterschiedlichen Bereichen der Wohnungs-, Immobilien- und Realkreditwirtschaft und sind in der Lage, die Lehre durch ihre individuelle Managementenerfahrung und Praxiskenntnisse zu bereichern.

Sie vermitteln den Studierenden wichtige Kompetenzen zur Unterstützung der Employability. Praxisprojekte des Lehrpersonals (vor allem gemeinsam mit den Studierenden) werden von der Hochschule ausdrücklich gefordert und gefördert.

Während der Begutachtung gaben die Lehrenden an, dass einerseits Weiterbildungen z.B. zur digitalen Lehre seitens der Hochschule angeboten werden, sie aber auch dabei gefördert werden, wenn sie an Weiterbildungen außerhalb der Hochschule teilnehmen möchten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium ist davon überzeugt, dass das Lehrpersonal eine sehr gute fachliche sowie methodisch-didaktische Expertise aufweist. Dem Lehrpersonal steht genügend zeitliche Kapazität für die eigene Forschung zur Verfügung. Die notwendige Lehrkapazität des Studiengangs wird durch die EBZ Business School ausreichend abgedeckt. Das Verfahren zur Stellenbesetzung orientiert sich an den landesrechtlichen Vorgaben.

Die Hochschule unterstützt und fördert das Lehrpersonal, wenn es Weiterbildungen wahrnehmen möchte. Laut Angaben der Lehrenden werden an der EBZ hochschulinterne Angebote zur Verfügung gestellt, zusätzlich können externe Weiterbildungen besucht werden.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudakVO)

Sachstand

Betreuung der Studierenden

An der EBZ Business School wird zwischen der *Erstberatung* der Studieninteressentinnen und -interessenten sowie der *Verlaufsberatung und -betreuung*, die den Studierenden während ihres gesamten Studiums zur Verfügung steht, unterschieden.

Die *Erstberatung* wird durch das Team der Studien- und Karriereberatung durchgeführt. Sie umfasst zwei Aufgabenbereiche:

- die kontinuierliche Information aller relevanten Zielgruppen/Zielpersonen über das Studienangebot und
- die qualifizierte Beantwortung von Informationsfragen sowie Beratung bei Studienentscheidungen.

Alle relevanten Informationen für das Studium erhalten die Interessentinnen und Interessenten zudem in Form von Broschüren sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form zugesandt.

Kernthemen der *Studienverlaufsberatung und -betreuung* sind:

- Individuelle Studienverlaufsplanung,
- Unterstützung bei Fach- und Modulwahlentscheidungen,
- Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten und Stipendien, Beratung bei Finanzierungsproblemen,
- Beratung zum Letztversuch von Modulprüfungen,
- Work-life-balance,
- Konfliktmanagement (mit Kommilitoninnen und Kommilitonen oder Lehrenden).

Neben der direkten, persönlichen Kommunikation stehen Telefon und E-Mail zum Austausch zur Verfügung.

Fachberatung

Die Beratung bei fachlich-inhaltlichen Fragen ist Aufgabe der Lehrenden der EBZ Business School. Die Lehrenden kommunizieren kontinuierlich mit den Studierenden im persönlichen Gespräch, per E-Mail oder Telefon. Bei Problemen bei der Terminfindung oder -vereinbarung unterstützt die allgemeine Studienberatung die Lehrenden und Studierenden ggf. bei der Herstellung des Kontaktes.

Technische Unterstützung des Lehrpersonals

Die Lehrenden der EBZ Business School werden durch das Team des Campusmanagements bei der digitalen Durchführung der Lehre auf vielfältige Weise unterstützt. So wurden u.a. Videos für die Nutzung der Hybridtechnik in den Seminarräumen erstellt und die Lehrenden in der technischen Umsetzung der digitalen Lehre geschult. Ferner liegen Videos vor, die die Lehrenden bei der digitalen Korrektur der eKlausuren und, auf Wunsch, auch bei der eigenständigen Erstellung einer eKlausur unterstützen. In Planung sind Videos, die die Lehrenden auf die digitale Korrektur von Hausarbeiten vorbereiten. Der On-Boarding-Beauftragte der Hochschule bietet neben der Übermittlung einer Orientierungsbroschüre persönliche Einführungen in die technischen Prozesse (Studierendeninformationssystem EMMI, Hörsaaltechnik usw.) an und steht auch danach für diese Themen als Ansprechperson zur Verfügung.

Für die Durchführung digitaler Prüfungsleistungen, wie z.B. mündliche Prüfungen oder Präsentationen, wurden zudem ausführliche Richtlinien erstellt, die den Lehrenden einen genauen Ablaufplan für die jeweilige Prüfungsform zur Verfügung stellen.

Zur technischen Vorbereitung von eKlausuren stellt die EBZ Business School ein entsprechendes Video bereit.¹ Ebenso besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich frühzeitig mit der Bedienoberfläche der eKlausuren vertraut zu machen. Dafür steht ein dauerhaft verfügbarer Testlauf einer eKlausur zur Verfügung.²

Ausstattung des Campus

Der moderne Gebäudekomplex wurde mit dem Architekturpreis des *Bundes der Architekten* (BDA) ausgezeichnet (vgl. Selbstbericht, S. 15). Die Seminar- und Tagungsräume der EBZ Business School sind ausgestattet mit aktueller Tagungstechnik wie z.B. Videobeamer, Dokumentenkamera, Flipchart, Whiteboard oder Medienwand, Breitbandinternet und einer Beschallungsanlage. Zudem sind alle Tagungsräume mit moderner Hybridtechnik ausgestattet, die es ermöglicht,

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=vphbCaCPAWQ>, letzter Aufruf 13.12.2024

² <https://tests.mettl.com/authenticateKey/2fb2yoivi8..>, letzter Aufruf 13.12.2024

Veranstaltungen live zu streamen und bei Bedarf auch aufzuzeichnen. Die EBZ Business School verfügt zudem über WLAN im gesamten Gebäude, internetbasierte e-Learning-Systeme und eine eigene IT-Abteilung im Haus. Die EBZ Business School nutzt neben den 32 modern ausgestatteten Seminarräumen, die je nach Aufteilung und Bestuhlung Platz für 20 bis max. 50 Personen bieten, eine Bibliothek, eine Mehrzweckhalle für Großveranstaltungen mit bis zu 199 Sitzplätzen, eine Mensa sowie ein Gästehaus mit 112 Zimmern, das von Studierenden genutzt werden kann und kurze Wege garantiert.

Auf einer Fläche von rund 8.000 qm entstand im Sommer 2018 direkt neben dem Gebäude des EBZ das *EBZ Forschungs- und Schulungszentrum*. Der Neubau bietet neben 80 Büroräumen u.a. eine Veranstaltungshalle für max. 216 Personen, drei Seminarräume für 32, 40 bzw. 60 Personen, eine Lobby, die mit vier Medientischen ausgestattet ist, welche die Möglichkeit bieten, über einen Laptop eine Medienwand zu bespielen, und einen *smarten Heizungskeller*, der ein fester Bestandteil der Ausbildung und Forschung am EBZ ist. Der Neubau ist behindertengerecht und komplett barrierefrei ausgelegt.

Bibliothek

Der Medienbestand umfasst insgesamt 22.000 Bücher, wovon ca. 8.300 als E-Book verfügbar sind, und 70 Zeitschriftenabonnements. Der Bibliotheksbestand wird kontinuierlich entsprechend den Anforderungen von Studium und Lehre sowie Forschung und Transfer angepasst und aktualisiert. Sämtliche Literaturempfehlungen der Studienmodule sind in der Bibliothek vorhanden. Darüberhinausgehend benötigte und nicht in der Bibliothek vorhandene Literatur wird über die elektronische Fernleihe beschafft, inkl. Zeitschriftenaufsätze. Der gesamte Medienbestand der Bibliothek ist im Online-Katalog (OPAC) verzeichnet und steht allen Nutzerinnen und Nutzern im Internet zur Recherche bereit.

Alle elektronischen Angebote der Bibliothek stehen den Studierenden auch jederzeit und vom Ort ihrer Wahl über Remote Access zur Verfügung.

Die Bibliothek in Bochum verfügt über zwei Etagen. In der unteren Ebene sind die Printmedien systematisch und frei zugänglich aufgestellt, in der oberen Ebene stehen acht PC-Arbeitsplätze, Drucker und ein Scanner zur Verfügung. Zudem lädt eine Literaturterrasse zum Arbeiten ein. Die Bibliothek ist ganzjährig an sechs Tagen in der Woche mit insgesamt 41 Stunden pro Woche geöffnet. Zusätzlich bietet die Bibliothek eine kontaktlose Ausleihe und Rückgabe außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten über die myRENZbox auf dem EBZ-Gelände an.

Zu weiteren Dienstleistungsangeboten der Bibliothek in Bochum gehören u.a. Einführungen in die Bibliotheksbenutzung, Benutzerschulungen zur Förderung der Informationskompetenz und zu Literaturverwaltungsprogrammen, Recherchedienste und Kooperationen mit anderen Bibliotheken.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Im Rahmen der Begutachtung erhielt das Gutachtergremium einen sehr positiven Eindruck von der dienstleistungsorientierten und professionellen Organisation des Hochschulbetriebs. Das Gutachtergremium hebt die Unterstützung der Studierenden durch das Verwaltungspersonal insbesondere hervor. Dieses ist immer bemüht, für die Studierenden bei allen Fragen zu Studienverlauf und -organisation die beste Lösung zu finden.

Über die Lernplattform haben die Studierenden Zugriff auf alle Lerninhalte und können sich mit den anderen Studierenden vernetzen. Dies wird vom Gutachtergremium als sehr positiv bewertet.

Die Bibliothek wird als äußerst umfassend und die Bibliotheksmitarbeitenden werden als sehr serviceorientiert und engagiert gesehen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudakVO)

Sachstand

Im Studiengang kommen folgende Prüfungsleistungen zum Einsatz (vgl. Curriculumsübersicht):

- Klausur (90 Min.),
- Hausarbeit in Projektform,
- Gruppenpräsentation,
- Präsentation (10-30 Min.),
- Master-Thesis.

Die Festlegung der Prüfungsleistung eines Moduls sowie ggf. die Abstimmung der konkreten Prüfungsinhalte beim Einsatz mehrerer Dozierenden in einem Modul obliegt der/dem jeweiligen Modulverantwortlichen.

§ 16 der SPO definiert die zu erbringenden Prüfungsleistungen und gibt nähere Informationen zum Anforderungsprofil der jeweiligen Prüfungsformen sowie ihrer Bewertung:

- **Klausuren:** In den Klausurarbeiten sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Aufgaben mit den gängigen Methoden ihres Faches lösen und Themen bearbeiten können. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 90 Minuten.
- **Haus- und Projektarbeiten sowie Präsentationen:** In Haus- und Projektarbeiten und Präsentationen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie erstens einen geschlossenen Anforderungszusammenhang oder Teilaufgaben innerhalb eines Gesamtzusammenhangs bearbeiten und einer Lösung zuführen können und zweitens in der Lage sind, diese Tätigkeiten zu konzipieren und alternative Lösungen kritisch zu würdigen. Den entweder wissenschaftlichen oder praxisnahen Schwerpunkt der Prüfung sowie die konkret zu erbringenden Leistungen legt die oder der Prüfende zu Beginn des Semesters einheitlich und verbindlich fest.
 - Die **Hausarbeit** ist eine schriftliche Untersuchung einer Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden im Umfang von 12-20 DIN A 4 Textseiten. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sechs Wochen.
 - Die **Projektarbeit** ist eine Ausarbeitung eines Lösungsvorschlags für eine berufspraktische Problemstellung, deren Form, Inhalt und Umfang durch die Prüfende/den Prüfenden vor Beginn des Semesters konkretisiert wird; sie kann insbesondere den Entwurf eines Plans oder Modells, eine Unterlage für ein Gremium oder ein Exposé sowie die Erstellung eines audiovisuellen Werks zum Gegenstand haben. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sechs Wochen.
 - Die **Präsentation** ist ein Vortrag im Umfang von 10 bis 30 Minuten, der mit Medien (insbesondere Visualisierungen) unterstützt wird. Die Vorbereitungszeit beträgt in der Regel sechs Wochen.

Eine Präsentation kann auch als Gruppenpräsentation durchgeführt werden. Diese wird laut Angaben der Lehrenden, wie folgt durchgeführt:

- Gruppengröße: zwei bis max. drei Gruppenmitglieder,
- jedes Gruppenmitglied hält einen Vortrag im Umfang von jeweils zehn bis maximal 30 Minuten,
- kenntliche Trennung der bearbeiteten Teile für jedes Gruppenmitglied sowie
- gleicher Redeanteil der Gruppenmitglieder.

Diese Art der Präsentation wird gewählt, wenn inhaltlich umfangreichere bzw. besonders komplexe Themen bearbeitet werden.

Die Abschlussarbeit ist in § 18 der SPO geregelt (siehe Kapitel Leistungspunktesystem (§ 8 StudakVO)).

Im Rahmen der regelmäßig einmal pro Semester stattfindenden Aktualisierung der Modulhandbücher, bei der die Dozierenden ihre Module auf Aktualisierungsbedarf hin überprüfen, besteht auch die Möglichkeit, die Prüfungsleistung ggf. besser an die im Modul definierten Kompetenzziele anzupassen und evtl. zu verändern.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind in Form, Inhalt und Vielfalt geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Prüfungen sind modulbezogen und kompetenzorientiert. Die Hochschule bietet eine hohe Varianz an Prüfungsformen. Die Überprüfung und Weiterentwicklung der Prüfungsformen sind durch die Dozierenden gewährleistet.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakVO)

Sachstand

Die Studierenden werden stufenweise und frühzeitig über die konkreten Veranstaltungs- und Prüfungstermine des Semesters informiert, so dass sie die Möglichkeit haben, Studium und Beruf aufeinander abzustimmen und zu planen.

Dazu veröffentlicht die Terminkoordination der EBZ Business School

- die Terminraster der Studiensemester: Jeweils für zwei Fachsemester im Voraus. Diese weisen die Studientermine des jeweiligen Semesters aus.
- die Stundenpläne des bevorstehenden Fachsemesters: Diese werden ca. vier bis sechs Wochen vor Semesterbeginn veröffentlicht. Sie geben den Studierenden in Form und Aufbau eines klassischen Stundenplans Auskunft über Termine sowie die eingesetzten Dozentinnen und Dozenten der jeweiligen Module.
- die Klausurplanung des bevorstehenden Fachsemesters: Diese wird ca. zwei bis vier Wochen vor Semesterbeginn veröffentlicht. Hier können die Studierenden die Termine aller Modulklausuren des kommenden Semesters einsehen und sich bereits für den Klausurtermin ihrer Wahl anmelden.

- die Veranstaltungspläne im laufenden Semester: Diese Pläne werden jeweils am Mittwoch der Vorwoche für die nächste Studienwoche veröffentlicht. Sie enthalten die Angaben des Stundenplans plus die Angabe der konkreten Veranstaltungsräume.

Die Workload-Berechnung setzt für einen ECTS-Leistungspunkt jeweils 25 Stunden Arbeitsaufwand an. Um die Angemessenheit der Workload-Berechnung zu überprüfen, werden regelmäßige Evaluationen sowohl auf modularer Ebene (jeweils am Ende eines Moduls) als auch bezogen auf die Studiensituation insgesamt (alle zwei Jahre) durchgeführt. Im Jahr 2022 wurde die Gesamtevaluierung letztmalig durchgeführt, in diesem Zusammenhang wurde auch der Arbeitsaufwand der Studierenden für das Studium erfragt, um so die Workloadberechnung zu überprüfen.

Die Anzahl der Prüfungen liegt im Masterstudiengang zwischen drei und vier Prüfungen pro Semester. Grundsätzlich schließt jedes Modul mit einer Prüfung ab.

Die Prüfungsleistungen in Form von Klausuren werden i.d.R. zeitnah nach der letzten Vorlesung des jeweiligen Moduls erbracht, Prüfungsleistungen in Form von Präsentationen, Haus- oder Projektarbeiten werden semesterbegleitend erstellt. Alle Prüfungsleistungen sind in der Berechnung des Workloads bereits enthalten.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikation und anhand von persönlichen Beratungsgesprächen ermittelt. Die Auswahl der Studierenden erfolgt zum überwiegenden Teil nach einer individuellen Prüfung der Zugangsvoraussetzungen, bei Bedarf auch nach persönlichen Einzelgesprächen.

Die Studienplangestaltung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs erfolgt in einem flexiblen Zeitmodell:

- Vier Module des Studiengangs werden in drei sogenannten Blockwochen in der Zeit von Montag bis Freitag vor Ort in Bochum unterrichtet
- Zwei Module werden im Modell DigitalLive unterrichtet. Die Studierenden nehmen abends und/oder am Wochenende (Freitag und Samstag) digital an den interaktiven Seminaren teil
- Drei Module werden in der Veranstaltungsform des Fernstudiums digital+ unterrichtet. Hier nehmen die Studierenden an zwei oder drei Abenden an digitalen Seminaren teil und erarbeiten sich die Modulinhalte ansonsten im Selbststudium
- Eine dreitägige Exkursion ergänzt den didaktischen Mix der Studienplangestaltung. Dieses Modell ermöglicht es den berufstätigen Studierenden, die Anforderungen eines Masterstudiums möglichst flexibel mit den Herausforderungen ihres beruflichen Alltags in Einklang zu bringen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium erachtet die Studierbarkeit des Studiengangs als gewährleistet. Die Gespräche während der Begutachtung mit den Studierenden aus vergleichbaren Studiengängen haben ergeben, dass die Arbeitsbelastung leistbar ist. Aufgrund der flexiblen Studiengangstruktur sind die Überschneidungsfreiheit und zeitliche Unabhängigkeit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gegeben.

Die Prüfungsdichte und -organisation sind adäquat und belastungsangemessen. Alle Module werden mit einer Prüfung und innerhalb eines Semesters abgeschlossen.

Der Studiengang ist so ausgestaltet, dass er von den Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Ein plausibler Arbeitsaufwand ist gewährleistet, wobei die Lernergebnisse eines Moduls in der Regel innerhalb eines Semesters erreicht werden können. Die Arbeitsbelastung wird in regelmäßigen Erhebungen evaluiert. Alle Module weisen einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten auf.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Besonderer Profilianspruch (§ 12 Abs. 6 StudakVO)

Sachstand

Um die Studierbarkeit im berufsbegleitenden Studium zu gewährleisten, wird seit Jahren ein immer wieder aktualisiertes und an die sich wandelnden Lebenssituationen der Studierenden angepasstes Beratungs- und Betreuungskonzept umgesetzt. Neben der direkten, persönlichen Kommunikation stehen Telefon und E-Mail zum Austausch zur Verfügung. Zusätzlich zur eigenen Homepage³ steht für die bereits eingeschriebenen Studierenden auch das virtuelle Lernmanagementsystem EMMI für Informationen und Austausch bereit.

Um insbesondere die berufstätigen Studierenden optimal in ihrem Studium zu unterstützen, werden zahlreiche Blended-Learning-Elemente in den Studiengang integriert. Dadurch soll eine sinnvolle Verknüpfung von Präsenzveranstaltungen und digital gestütztem Selbststudium ermöglicht werden.

Während der Begutachtung gaben die Studiengangsleitungen, Lehrenden sowie das Verwaltungspersonal an, dass die Lehrveranstaltungen auf Video aufgezeichnet werden und danach den Studierenden über mehrere Wochen zur Verfügung stehen. Zusätzlich konnte das hochschuleigene Aufnahme-Studio für die Produktion von Lehrvideos für die Online-Lehre bei der Begutachtung besichtigt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtenden haben sich davon überzeugt, dass die Studierenden sehr intensiv durch die Lehrenden und das Verwaltungspersonal betreut werden. Fragen werden zügig beantwortet und Studierende werden bei organisatorischen Belangen großzügig entlastet.

Die Kombination von synchronen und asynchronen Lehrformen im *Fernstudium digital+* ermöglicht den Studierenden, das Studium zeitlich flexibel, aber dennoch in Kontakt mit Lehrenden und Studierenden zu absolvieren. Die Studierenden fühlten sich dabei auch sehr von den Lehrenden unterstützt. Die nachträglich ansehbaren Videoaufnahmen der Seminare ermöglichen zusätzliche Flexibilität.

Der Teilzeitstudiengang lässt eine Berufstätigkeit neben dem Studium sowie andere Umstände, wie z.B. familiäre Verpflichtungen zu.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

³ www.ebz-business-school.de, letzter Aufruf 13.12.2024

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakVO)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakVO)

Sachstand

Die EBZ Business School steht in einem stetigen Austausch mit einer Vielzahl von Partnerinnen und Partnern in Wirtschaft und Wissenschaft, mit den immobilienwirtschaftlichen Verbänden und der Politik sowie der Gesellschaft (vgl. Selbstbericht, S. 19). Darüber hinaus pflegt sie einen intensiven Austausch mit den Unternehmen und Verbänden der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, um die Lehrinhalte auf deren Bedürfnisse abzustimmen. Zudem kooperiert die Hochschule in unterschiedlichen Bereichen mit regionalen und überregionalen Hochschulen. Diese Netzwerke stärken die EBZ Business School, weil sie einen ständigen Austausch zwischen Wissenschaft, Lehre und Praxis ermöglichen.

Die Kooperationen erstrecken sich, je nach Partnerhochschule, auf einen wechselseitigen Dozierendenaustausch, kooperative Promotionsverfahren, Mitwirkung in Gremien, gemeinsame Nutzung von Bibliotheken und technischer Infrastruktur, Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer und Hochschulmarketing.

Die EBZ Business School ist eine forschungsintensive Hochschule. Die Forschungsaktivitäten sowie die enge Verzahnung mit dem Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung (InWIS) stellen sicher, dass in Studium und Lehre stets der aktuelle Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse berücksichtigt wird. Das Forschungs- und Lehrprofil der EBZ Business School orientiert sich in seiner Entwicklung und dem weiteren Ausbau insbesondere entlang der Leitlinien Interdisziplinarität und Innovationsfähigkeit und greift künftige Bildungs- und Wissensanforderungen sowie Forschungsfragen aus der Branche auf. Die enge Zusammenarbeit mit dem InWIS ist integraler Bestandteil der Forschungskonzeption. Die Forschungsaktivitäten von EBZ Business School und InWIS konzentrieren sich thematisch auf die Forschungsfelder

- Klima, Energie und Nachhaltigkeit in Gebäuden und Quartieren,
- Urbane Transformation,
- Wohnungsgenossenschaftliche Zukunftsfragen,
- Digitalisierung und Datenanalyse,
- Finanz- und Immobilienmärkte und
- Management, Personal und Organisation.

Die Interdisziplinarität wird durch die berufenen Professorinnen und Professoren repräsentiert. Zurzeit existiert nur ein Fachbereich, in dem alle relevanten Fachdisziplinen vertreten sind. Alle Professorinnen und Professoren haben durch ihre bisherige wissenschaftliche und berufliche Tätigkeit die Befähigung nachgewiesen, ihr jeweiliges Fachgebiet mit einer interdisziplinären Perspektive aktiv zu vertreten und dadurch im Rahmen einer integrativen Lehre zur Zielerreichung des Studienganges beizutragen. Mit dem seit Jahren stetigen Auf- und Ausbau wissenschaftlicher Qualität auf der Basis von strategischen Profillinien gehen verstärkte Aktivitäten einher, die auf eine weitere nationale und internationale Vernetzung zielen. Dem liegt die Überzeugung zu Grunde, dass internationalem Erfahrungsaustausch, transnationalen Forschungsk Kooperationen und interkultureller Kompetenz im Zuge der fortschreitenden Globalisierung auch für die Woh-

nungs- und Immobilienbranche eine zunehmende Relevanz zukommen. In diesem Zusammenhang hat die EBZ Business School im Jahr 2016 eine eigene Internationalisierungsstrategie entwickelt, diese wurde 2022 aktualisiert.

Die EBZ Business School verfügt mit dem Hochschulrat über ein beratendes Gremium bestehend aus hochrangigen Persönlichkeiten der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie der Wissenschaft, das

- den Aufbau- und Entwicklungsprozess der Hochschule begleitet,
- das Rektorat in Fragen der Qualitäts- und Hochschulentwicklung berät und
- die Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Praxis fördert.

Darüber hinaus hat die EBZ Business School den regionalen Beirat Nord sowie den Beirat zum Studiengang Projektentwicklung (M.Sc.) eingerichtet.

Über den 1997 von Absolventinnen und Absolventen (damals noch der Vorgängereinrichtung FWI) gegründeten Verein EBZ Business School Alumni findet ein Erfahrungsaustausch zwischen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie der immobilienwirtschaftlichen Forschung statt. Der Verein beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung des Studienangebotes, z.B. durch die Mitgliedschaft einiger Alumni im Hochschulrat und in den Beiräten, und bietet den Studierenden Brücken in die Berufswelt. Der Verein der Freunde und Förderer der EBZ Business School e.V. wurde 1997 gegründet. Er „fördert die Durchführung von Studiengängen, insbesondere für den Führungsnachwuchs der Immobilienwirtschaft sowie von Weiterbildungsangeboten der EBZ Business School“.

Er sieht es als seine Aufgabe, die Weiterbildung und die Lehrangebote für qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sämtlichen Teilbranchen der Immobilienwirtschaft zu fördern. Regelmäßig durchgeführte

- Studiengangskonferenzen (einmal im Jahr) mit allen Lehrenden des Studiengangs,
- Klausurtagungen (zweimal jährlich) mit den hauptamtlichen Lehrenden der Hochschule und
- Workshops mit Partnerinnen und Partnern aus der Praxis

gewährleisten darüber hinaus eine stetige und systematische Weiterentwicklung der Studiengänge. Dies geschieht hinsichtlich der didaktischen Methodik und der Rückbindung an die aktuellen Entwicklungen der beruflichen Praxis.

Im Frühsommer 2021 entstand an der EBZ Business School zudem eine Gründungsförderung, die gründungswillige Studierende mit vielversprechenden Ideen fördert und mit immobilienwirtschaftlichen Unternehmen zusammenbringt. RESI@EBZ ist ein durch das Bundesministerium für Forschung und Bildung – BMBF gefördertes Projekt im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen“ mit der Maßnahme StartUpLab@FH. Das Ziel besteht darin, innovative und neuartige Geschäftsmodelle an Hochschulen zu unterstützen und Studierende zu ermutigen out-of-the-box zu denken und unternehmerisch tätig zu sein. Das Projekt endet vorbehaltlich einer Verlängerung Mitte 2025 und richtet sich an alle Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Alumni und Angehörigen der EBZ Business School (vgl. S. 20, Selbstbericht).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Nach Ansicht des Gutachtergremiums erfüllen die zur Verfügung gestellten Lehrmaterialien im Hinblick auf Aktualität und Adäquanz vollumfänglich alle fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen. Die Lehrinhalte sowie das didaktische Konzept sind auf einem aktuellen Stand und eine zeitgemäße Durchführung des Studiengangskonzeptes wird gewährleistet. Dies wird z.B. durch Beiräte, diverse Forschungsprojekte und die Teilnahme an Kongressen und Fachtagungen der im Studiengang Beteiligten gefördert. Dies mündet in einer regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung der Lehrmaterialien. Die Inhalte werden regelmäßig auf dessen Aktualität geprüft und bei Bedarf von der Hochschule weiterentwickelt. Nach Ansicht des Gutachtergremiums könnte noch ein stärkeres Augenmerk auf das Thema **KI** gelegt werden, da dieser Bereich in naher Zukunft eine immer größere Rolle spielen wird.

Besonders positiv wird der enge Austausch mit der Immobilienwirtschaft bewertet. Dieser ermöglicht es, Entwicklungen und Bedarfe in der Branche schnell wahrzunehmen und auf Studienebene umzusetzen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studienerfolg (§ 14 StudakVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Das Qualitätssicherungssystem für den Bereich Studium und Lehre soll sicherstellen, dass insbesondere unter der Beteiligung Studierender eine regelmäßige Überprüfung und Verbesserung der Qualität der Lehre und die Weiterentwicklung der Curricula erfolgt.

Im Rahmen der **Lehrevaluation** werden alle Module und alle Lehrenden eines Semesters durch die Studierenden anonym evaluiert. Sie erfolgt seit dem Wintersemester 2019/20 digital. Alle Daten der Evaluation werden in einer Tabelle erfasst. Wenn das Ergebnis der Evaluation signifikant vom Durchschnitt abweicht, sprechen der Rektor bzw. der Prorektor für Studium und Lehre mit der Dozentin / dem Dozenten. In diesem Feedbackgespräch erhalten die Dozentinnen und Dozenten die Möglichkeit, zu dem Ergebnis der Evaluation Stellung zu nehmen, ggf. werden dort auch geeignete Maßnahmen besprochen. Die Evaluationsergebnisse werden den Studierenden im Portal EMMI zugänglich gemacht (vgl. § 6 Abs. 3 Evaluationsordnung).

Eine anonyme **hochschulweite Gesamtevaluation** wird zum Ende eines jeden zweiten Studienjahres durchgeführt. Diese umfasst inhaltliche Themen, die für die Steuerung des Studienbetriebs relevant sind. Der verwendete Evaluierungsbogen deckt alle Bereiche des student-life-cycle an der EBZ Business School ab. Zur Gewährleistung einer möglichst hohen Rücklaufquote wird die Evaluation über das Lernmanagementsystem angekündigt und über das Online-Tool survey monkey durchgeführt. Die Steuerung der Auswertung und die Ergebnisinterpretation erfolgt durch die Leitung des Qualitätsmanagements. Die letzte Jahresevaluation fand im Studienjahr 2022 statt.

Befragungen von Absolventinnen und Absolventen der Hochschule wurden bislang regelmäßig informell mit Unterstützung des Alumnivereins der Hochschule durchgeführt. Die auf diese Weise gewonnen Erkenntnisse wurden bei der Aktualisierung der Studiengänge berücksichtigt. Zum Wintersemester 2023/24 wurde ein formelles Evaluationsverfahren für Absolventinnen und

Absolventen eingeführt. Diese Evaluation soll regelmäßig alle ein bis zwei Jahre durchgeführt werden. Dazu werden alle Studierenden angeschrieben, die innerhalb dieses Zeitraums, also vor ein bis maximal zwei Jahren, einen Studienabschluss an der EBZ Business School erworben haben. Die Evaluation wird digital durchgeführt werden. Die Verantwortlichkeit für die Durchführung liegt bei der Leitung des Qualitätsmanagements, die Auswertung der Evaluationsergebnisse wird durch den Prorektor für Studium und Lehre vorgenommen. Zugriff auf die Ergebnisse haben die Hochschulleitung und die Geschäftsführung der EBZ Business School. Die Ergebnisse werden den Absolventinnen und Absolventen über einen Link per E-Mail zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse dieser Befragungen finden Eingang in die weitere Ausgestaltung bereits bestehender bzw. neu geplanter Studiengänge.

Die Evaluationsverfahren sind in der Evaluationsordnung geregelt.

Darüber hinaus werden regelmäßige jährliche **interne Qualitäts-Audits** durchgeführt und dokumentiert. In diesen Audits werden Ergebnisse von Akkreditierungen und der durchgeführten Evaluationen bewertet. Ziel ist es, Ansätze zur Weiterentwicklung der Studiengänge zu identifizieren, mit denen die für Studium und Lehre vereinbarten Zielsetzungen umgesetzt werden. Die Hochschulleitung leitet die notwendigen Maßnahmen ein und ist verantwortlich für deren Umsetzung. Sie berichtet über die geplanten Maßnahmen und über den Stand der Umsetzung im jährlich erstellten Managementbericht. Das letzte interne Qualitäts-Audit fand 2023 statt. Hier stand das Thema Bildungsberatung im Fokus.

Eine Studierendendatenbank erfasst zudem unter Einhaltung der DSGVO alle sowohl aktiven als auch bereits exmatrikulierten Studierenden der EBZ Business School. Sie liefert u.a. die Möglichkeit zur statistischen Auswertung der Studiendauer und der Absolventenquote. In einem einmal monatlich mittels der Datenbank erstellten Reporting werden die Teamleiterinnen und Teamleiter der Hochschulverwaltung und die Hochschulleitung über die wichtigsten Entwicklungen und Daten informiert.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Sämtliche Studiengänge an der EBZ unterliegen einem kontinuierlichen Monitoring. Darin werden vor allem Studierende, aber auch Absolventinnen und Absolventen einbezogen.

Auf Grundlage aller Evaluationen werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet, fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Studiengänge genutzt. Das Gutachtergremium ist davon überzeugt, dass die bisherigen Maßnahmen sinnvoll in der Hochschule implementiert wurden.

Die systematische Information über die Evaluationsergebnisse sowie die ergriffenen Maßnahmen an alle Beteiligten, insbesondere auch an die Absolventinnen und Absolventen ist in der Evaluationsordnung verankert. Die Evaluationsergebnisse werden den Studierenden über die Lernplattform EMMI zur Verfügung gestellt. Die Absolventinnen und Absolventen können die Ergebnisse über einen per Mail zugeschickten Link einsehen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die EBZ Business School verfolgt die folgenden Leitziele. Sie sind im zentralen Rahmenplan zur Gleichstellung von Frauen und Männern „Gleichstellung gemeinsam gestalten“ (S. 7) festgehalten:

1. Etablierung von Gleichstellungsstandards in der Hochschule und der gesamten Branche sowie Erhöhung der Transparenz in der Gleichstellung,
2. Gewinnung von weiblichen Studierenden in Studiengängen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind,
3. Sicherstellung von Chancengleichheit während der wissenschaftlichen Qualifikationsphase,
4. Erhöhung des Frauenanteils in den wissenschaftlichen Spitzen- und Entscheidungspositionen,
5. Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Forschung/Lehre und
6. Erhöhung der Wahrnehmung weiblicher Leistungen in Forschung und Lehre.

Die Geschlechtergerechtigkeit soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden (vgl. Selbstbericht, S. 22):

- **Förderung des Anteils weiblicher Studierender:** Dies soll erreicht werden durch Einwerbung von Stipendien sowie durch Zeitmodelle, die die Vereinbarkeit von Studium und Familienzeit erleichtern.
- **Förderung des Anteils weiblicher Lehrkräfte:** In den Berufungsverfahren werden bei gleicher Qualifikation Frauen bevorzugt eingestellt. Auch in Bezug auf Lehrende erleichtern die Zeitmodelle die Vereinbarkeit von Beruf und Familienzeit.
- **Förderung der Geschlechterforschung:** Die EBZ Business School bemüht sich darum, den Geschlechteraspekt in der Forschung gezielt zu fördern. Das Forschungsinstitut InWIS verfügt über eine lange Tradition, den Geschlechteraspekt in der Forschung zu berücksichtigen, beispielsweise im Hinblick auf die Wohnverhältnisse Alleinerziehender, alleinstehender älterer Menschen, älterer Migrantinnen oder von Familien.

Zudem wurde vom Senat auf Vorschlag des Rektors eine Gleichstellungsbeauftragte sowie deren Stellvertretung bestellt. Die Studien- und Prüfungsordnungen der hier beschriebenen Studiengänge berücksichtigen ebenfalls die Geschlechtergerechtigkeit und die Chancengleichheit. In § 10 Schutzvorschriften und Nachteilsausgleich sind die entsprechenden Regelungen formuliert.

Am 18. Juni 2013 unterzeichnete die EBZ Business School die Charta der Vielfalt. Dieser gemeinnützige Verein setzt sich für die Verankerung von Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft ein und unterstützt die Unterzeichner bei der Realisierung des Diversity Managements. Ferner durchlief die EBZ Business School am 15.03.2016 als erste von fünf Hochschulen erfolgreich das Diversity Audit „Vielfalt gestalten“. Das zweijährige Auditierungsverfahren wurde vom Stifterverband aktiv gefördert und wird regelmäßig erneut durchlaufen. Zielsetzung war die Entwicklung und Umsetzung einer auf die Hochschule individuell zugeschnittenen Diversity-Strategie.

Die EBZ Business School hat es sich zudem zum Ziel gesetzt, den Frauen-Führungsnachwuchs innerhalb der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gezielt zu fördern und gleichzeitig Branchenunternehmen bei der Personalentwicklung und im Kampf gegen den Fachkräftemangel zu unterstützen. In diesem Zusammenhang startete die Hochschule im September 2019 erstmals das Mentoring-Programm „Frauen an die Immo(bilien)Spitze“ als NRW-weites Pilotprojekt. Das Programm entwickelte so viel Potenzial, dass die Weiterführung des erfolgreichen Projektes beschlossen wurde (vgl. Selbstbericht, S. 23).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Durch die unterschiedlichen Studienformen sind die Studiengänge für Menschen in besonderen Lebenslagen geeignet. Regelungen zum Nachteilsausgleich sind in den Studien- und Prüfungsordnungen festgehalten.

Die Gutachtenden befürworten das Mentoring-Programm für Frauen und das es zielführend weitergeführt werden soll, da es eine wichtige Vorbildfunktion darstellt. Das Mentoring-Programm kann durch zusätzliche geeignete Maßnahmen als wichtiger Erfolgsfaktor dienen und fördernd für die Branche eingesetzt werden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Begutachtung fand vor Ort an der EBZ Business School in Bochum statt.

Folgende Dokumente hat die Hochschule im Rahmen des Verfahrens nachgereicht bzw. angepasst (Stand: 09.12.2024)

- Selbstbericht
- Curriculum MBA RE_Sommer / Curriculum MBA RE Winter
- Diploma Supplement MBA RE Deutsch / Diploma Supplement MBA RE Englisch
- FIBAA_Curriculum MBA RE
- Modulhandbuch_MBA_RE_Sommer / Modulhandbuch MBA-RE_Winter
- SPO MBA_RE

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen (Studienakkreditierungsverordnung – StudakVO) vom 25.01.2018

3.3 Gutachtergremium

a) Hochschullehrer

Prof. Dr. Rainer Fischer, Hochschule Offenburg

Leiter des Master-Studienganges International Business Consulting (MBA)

Prof. Dr. Michael Trübestein, Hochschule Luzern

Professor für Immobilienmanagement

b) Vertreterin der Berufspraxis

Janine Jaensch, Educia AG

Leiterin Unternehmensentwicklung

c) Studierende

Elisa Löwe, FernUniversität Hagen

Studierende Wirtschaftswissenschaften (M.A.)

Abgeschlossen: Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang

Nicht berechenbar, da der Studienstart erst zum Sommersemester 2025 geplant ist.

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	24.04.2024
Eingang der Selbstdokumentation:	05.08.2024
Zeitpunkt der Begehung:	25.09.2024
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Studiengangsleitung, Lehrende, Studierende und Absolventinnen und Absolventen, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und des Qualitätsmanagements, Bibliotheksangestellte
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Seminarräume, Büros, freie Lernflächen, Mensa, Auditorium, Bibliothek, Aufnahmestudio

5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
MRVO	Musterrechtsverordnung
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag